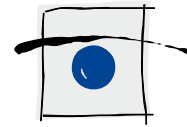




**INITIATIVE ZUKUNFT
BERUF AUGENOPTIK**



**Südwestdeutscher
Augenoptiker-Verband**

PRESSEINFORMATION

Nr. 02/2020

Initiative Zukunft Beruf Augenoptik startet seine Mission

SWAV gründet IZBA

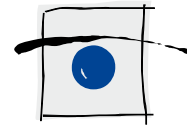
Speyer, 24. Januar 2020 – Der Fachkräftemangel macht sich in allen Berufszweigen bemerkbar – natürlich auch in der Augenoptik. Diesem aktuellen und zukünftigen Problem stellen sich der Südwestdeutsche Augenoptiker-Verband und seine angeschlossenen Organisationen mit vereinten Kräften. Zu diesem Zweck gründete der mitgliederstärkste Landesinnungsverband die **Initiative Zukunft Beruf Augenoptik**, kurz: **IZBA**.

Über die Initiative

Die Initiative Zukunft Beruf Augenoptik befasst sich mit dem Fachkräftemangel, der sich in der Augenoptik bemerkbar macht. Ein Gewerk, in dem beinahe Vollbeschäftigung herrscht, muss sich für die Zukunft noch besser aufstellen, um den Mangel von innen und außen zu beheben.

Die aktuelle Problematik der Branche

Steigende Auszubildendenzahlen im gesamten Bundesgebiet erfreuen die Branche – denn ein breites Interesse am Ausbildungsberuf ist positiv. Doch: Nicht nur beenden rund 25 Prozent der Auszubildenden die Ausbildung vorzeitig – nein, auch ein Viertel der Jungesellen wandert nach der Ausbildung in einen anderen Beruf ab. Der Anteil der weiblichen Auszubildenden liegt bei circa 75 Prozent. Familienplanung und Rückkehr in den Beruf sind nur zwei Aspekte, die bereits jetzt und vermehrt in der Zukunft in die betrieblichen Planungen einbezogen werden müssen.



Die Arbeitslosenzahlen werden monatlich erfasst und schwanken bundesweit zwischen 400 und 600. Das entspricht Vollbeschäftigung und führt dazu, dass Betriebe händeringend gut ausgebildetes, freies Personal suchen und ihre Suche sich als langwierig und auch schwierig erweist.

Wie entwickelt sich die Statistik?

Die Zahl der Arbeitslosen in der Augenoptik wird sich in den kommenden Jahren weiter nach unten orientieren. Auch die Anzahl der Betriebsstätten sinkt von Jahr zu Jahr und es findet eine Konzentration auf größere Einheiten statt. Da der Anteil in der Bevölkerung, der eine Sehhilfe benötigt, stetig zunimmt, kommt es weiterhin zu einer hohen Auftragslage. Der Wettbewerb steigt. Der Augenoptiker muss mit Qualität überzeugen, wird sich aber dem Preiswettkampf ebenso stellen müssen. Um eine flächendeckende Versorgung gewährleisten zu können, muss dem Wegzug aus ländlichen Regionen entgegengetreten werden.

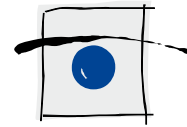
Ebenfalls müssen mehr Gesellen im Beruf gehalten werden. Dies sollte einhergehen mit wachsenden Meisterprüfungen, einer besseren betrieblichen Grundlage für eine optimale Work-Life-Balance für die Arbeitnehmer und guten Arbeitsbedingungen.

Was kann die IZBA tun?

Mit einer mobil optimierten Webseite, einem Positionspapier und weitreichenden Informationen zum Beruf präsentiert die Initiative einerseits die attraktiven Seiten der Augenoptik, lässt auf der anderen Seite aber die Probleme nicht außer Acht. Informationen für eine breite Zielgruppe – von Studienabbrechern über Familien bis hin zu Gesellen – sollen helfen, im Dschungel an Wissen den Überblick zu behalten. Hilfestellungen geben zudem die neuen IZBA-Seminare und Webinare, die 2020 für Innungsmitglieder des SWAV kostenfrei und für Nicht-Innungsmitglieder



**INITIATIVE ZUKUNFT
BERUF AUGENOPTIK**



**Südwestdeutscher
Augenoptiker-Verband**

oder Innungsmitglieder anderer Innungen kostengünstig angeboten werden. Hier liegt der Fokus klar auf dem Aspekt der Mitarbeitergewinnung und Mitarbeiterbindung. Im laufenden Jahr wird der Fokus vermehrt auf dem Gesellenstand liegen, um die Gesellen und ihre Arbeit hervorzuheben und ihnen ihren Platz auch in der Außenendarstellung zu geben.

Was können Sie tun?

Sie stehen hinter der Idee der IZBA? Dann werden Sie Partner! Je mehr Organisationen und Institutionen nach außen signalisieren, dass das Thema „Fachkräftemangel“ aktiv angegangen werden muss, desto mehr Aufmerksamkeit wird die IZBA erreichen – und kann damit über die Grenzen hinaus etwas bewirken. Gehen Sie auf <https://www.izba.de/partner-werden/> und werden Sie kostenfrei Partner der **Initiative Zukunft Beruf Augenoptik**.

Ihre Ansprechpartnerin für Rückfragen:

Sandra Van Heule (Diplom-Sozialwirtin, akademische PR-Beraterin)
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Südwestdeutscher Augenoptiker-Verband
Birkenweg 6, 67346 Speyer
Tel.: 0 62 32 64 69 12
Fax: 0 62 32 64 69 11
E-Mail: kommunikation@swav.de
Internet: www.swav.de

Südwestdeutscher Augenoptiker-Verband

Der Südwestdeutsche Augenoptiker-Verband (SWAV) setzt sich als Berufsverband für die Interessen und Ziele der Augenoptikerinnen und Augenoptiker in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, im Saarland und Hessen ein. Die Augenoptiker-Innung Baden-Württemberg wie auch die Augenoptiker-Innung Rheinland-Pfalz/ Saarland und die Landesinnung für das Augenoptikerhandwerk in Hessen sind Mitglieder im SWAV. Darüber hinaus ist der Verband Ansprechpartner für Fragen rund um die Augenoptik und unterstützt die Mitglieder der Innungen mit umfassenden Service-Dienstleistungen. Dazu gehören beispielsweise: die berufspolitische Interessenvertretung (z.B. gegenüber Ministerien, Handwerkskammern, Krankenkassen), Beratung und Unterstützung bei wettbewerbsrechtlichen Verfahren, juristische Beratung, Koordination von Gesellenprüfungen, Beratung bei Neueröffnung, Übergabe oder Schließung von Betrieben, Förderung qualifizierter Aus- und Weiterbildung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.